

12. SEPTEMBER 2018	
WOCHE	37
SI/AUFLAGE	33.131
GESAMTAUFLAGE	85.012
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:	
Ein Vorgeschmack des Himmels	Seite 3
Steißlingen feiert Klemenzenfest	Seite 5
Fragezeichen zur Halbmarathon-Zukunft	Seite 7
Auftaktpleite für den TuS zuhause	Seite 11
Hüttenzauber feiert 5-jähriges Jubiläum	Seite 13



Verständnis

Dass es bei der größten Baustelle Singens rund um den Bahnhofspatz zu Verspätungen der Busse und Einschränkungen kommen wird, dürfte jedem klar gewesen sein. Schon die Stadt Singen bat in diesem Zusammenhang um Verständnis.

Auch Jörg Schmidbauer, Chef des Singener Stadtbusses, der sich am Dienstagnachmittag ein Bild vor Ort machte, bittet die Busfahrgäste um Nachsicht. Wie er im Gespräch mit dem WOCHENBLATT betonte, seien aufgrund des neuen Streckenplans des Stadtbusses Verspätungen leider nicht zu vermeiden. Gerade zum Beginn der Umstellung am Montag gebe es noch Probleme, wie die noch nicht eingerichtete Ampel an der Julius-Bührer-Straße.

Auch der Abriss des Holzerbaus und die Tiefbauarbeiten gehen nicht ganz so zügig voran, wie vorher angekündigt. Doch die Transparenz von ECE und der Stadtverwaltung sind genau der richtige Weg damit umzugehen.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Singen

»Sisyphusaufgabe« und »Baukastenpuzzle«

Verzögerungen beim Abriss / Anspruchsvoller Rückbau des Hotels Viktoria / von Stefan Mohr

Mit Hochdruck gehen die Abbrucharbeiten für das neue Einkaufs- und Dienstleistungszentrum gegenüber dem Singener Bahnhof voran. Dennoch ist ein zeitlicher Verzug zu den vorgestellten Plänen augenscheinlich. Im exklusiven Gespräch mit dem WOCHENBLATT erklärt der Projektleiter BAU der ECE, Mark Apelt, die Gründe hierfür, beruhigt zugleich aber. »Wir sind optisch hinten dran, aber dies ist kein Drama und die Zeitverzögerung ist problemlos aufzuholen«, so Apelt.

Im Holzerbau sind seit Anfang August umfangreiche Entkernungs- und Entsorgungsarbeiten im Gange, erklärt er. Derzeit sei man bei der Separierung der Bauteile im dritten Obergeschoss angekommen. Besonders die hochkomplizierten alten Schadstoffe seien eine »Sisyphusaufgabe«, betont Apelt. Einen Termin für den konstruktiven Abbruch des fünfstöckigen Holzerbaus könne er deshalb noch nicht nennen.

Mehr Sorgen bereiten dem Projektleiter BAU der ECE offensichtlich jedoch die vielen unterirdischen Bauteile im Bauabschnitt 1 auf dem Zollareal, wo der oberirdische Abbruch schon vollzogen ist. Dies sei in der Größenordnung nicht vor-



Der Abbruch des Holzerbaus (links) und vor allem der Rückbau des denkmalgeschützten Hotel Viktoria (rechts) sind eine Herausforderung.

hersehbar gewesen. Leider seien die unterirdischen Schächte nicht exakt dokumentiert, ärgert sich Apelt. Hier müssten entsprechende Leitungen verlegt und herumgebaut werden, was zu Zeitverzögerungen führe. Dennoch wolle man im Bauabschnitt 1 schnell nach unten kommen, sodass die Rohbauarbeiten Ende Oktober planmäßig beginnen können, erklärt der ECE-Projektleiter.

Anspruchsvoller Rückbau des Hotels Viktoria

Auch der komplexe Rückbau des denkmalgeschützten Hotels Viktoria lässt noch auf sich warten. Die Absprache zum Denkmalschutzkonzept habe länger gedauert als erwartet, gibt Apelt zu. Das Verfahren,

um einen exakten Wiederaufbau zu ermöglichen, ist äußerst aufwendig. Fotogrammetrische Aufnahmen, detaillierte Oberflächenstrukturen und sogar die Nummerierung einzelner Steine sind hierzu wohl notwendig. Als »Baukastenpuzzle« bezeichnet er diese Aufgabe. Denn es gelte so viel wie möglich der sichtbaren Fassadenelemente beim Aufbau wieder zu verwenden.

Der entsprechende »Schlacht-

plan« liege laut Tilo Brügel, für den Denkmalschutz bei der Stadt Singen zuständig, allerdings noch nicht vor. Es sei eine sehr anspruchsvolle Herausforderung, die historischen Elemente des 1909 erbauten Gebäudes, soweit dies gehe, konstruktiv wieder aufzubauen. Gerade die Trennung der verschiedenen Baumaterialien sei nicht geklärt. Denn schließlich gehört das Hotel Viktoria »durch die Abkehr vom dogmatischen Historismus und Jugendstileinflüsse geprägten Architekturströmung an und dokumentiert eine für Singen bedeutsame Entwicklungsphase«, heißt es im Listentext des Denkmalsamtes Baden-Württemberg. Stilbildend sind etwa die sogenannte Rustica und ein »polygonaler Erker mit geschwungener Dachhaube«. Den Rückbau eines denkmalgeschützten Gebäudes habe es in Singen zuvor noch nicht gegeben und sei sicherlich ein Kompromiss, über den man nachdenken kann, so Brügel. Bei den Planungen für das Einkaufszentrum sei es wichtig gewesen, dass der prägende Straßenraum mit Hotel Viktoria, altem Zollhaus, Villa Wetzstein und grünem Haus erhalten und damit »Singens Identität« gewahrt werde, betont der Denkmalschützer.

Rielasingen-Worblingen

Gemeindehaus ist fertig

Freie evangelische Gemeinde lädt ein

Nach gut einjähriger Bauzeit ist es endlich soweit. Die Freie evangelische Gemeinde lädt zur Einweihungsfeier des neuen Gemeindezentrums ein. Nachdem das erste Gemeindezentrum in der Feldstraße zu klein geworden war, wurde der neue Standort in der Nähe der Wessenberg- und Hardschule gefunden.

Rund 3,2 Millionen Euro habe die Freie evangelische Gemeinde aus eigenen Mitteln darin investiert, heißt es im Vorfeld. Nun ist es geschafft. Das Gemeindehaus, das seit August

bezugsbereit ist, kann der Öffentlichkeit präsentiert werden. Zu diesem Anlass lädt der Pastor der Freien evangelischen Gemeinde, Uwe Mackfeld, am Samstag, 16. September, um 10.30 Uhr zum Einweihungsgottesdienst in der Freiburger Straße 4a ein.

Im Anschluss daran wird ein Nachbarschaftsfest gefeiert, um den Tag im geselligen Beisammensein ausklingen zu lassen. Ein Kinderprogramm ist auch geboten. Für Speis und Trank ist gesorgt.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Öffentliche »Stolpersteine«

Die Initiative Stolpersteine für Singen will die Öffentlichkeit mehr in ihre Arbeit einbeziehen und darum die Sitzungstermine öffentlich machen.

Das nächste Treffen der Initiative Stolpersteine für Singen ist am Donnerstag, 13. September, um 19.30 Uhr in den Räumen der Bonnhoeffer Gemeinde Singen, Beethovenstr. 50.

Auf der Tagesordnung des Treffens steht die Planung des zweiten Halbjahres und die Verlegung von weiteren Steinen im Jahr 2019. Gäste sind herzlich eingeladen.

redaktion@wochenblatt.net

👉 LETZTE MELDUNG

Hegau-Tower feiert Jubiläum

Der Hegau-Tower lädt anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums am Samstag, 15. September, zum Familienfest von 12 bis 18 Uhr ein. Nach dem Aufkauf des prestigeträchtigen Verwaltungsgebäudes durch die Singener Burkhart-Gruppe Ende April sei dies ein Zeichen der Öffnung des Towers zur Stadt hin, erklärte Laurent Burkart im Gespräch mit dem WOCHENBLATT.

Neben Kinderschminken und einer Hüpfburg dürfte das sogenannte Wall-Running (an

der Wand des Towers abseilen) ein Highlight des Jubiläums werden. Für die musikalische Unterhaltung während des Geburtstagsfestes sorgt die in Singen bestens bekannte Hans Wöhrle-Band. Von 12 -15 Uhr werden in ihrem unverwechselbaren Stil Beat- & Rock 'n' Roll Songs präsentiert.

Natürlich ist für Essen und Trinken gesorgt. Der Erlös des Jubiläums kommt dem Jugendförderverein in Singen zu Gute.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

- Anzeige -

- Anzeige -

Testamente von A bis Z: ein Überblick über Testamente für alle Lebenslagen.

Vortrag in Konstanz, im Bildungszentrum, am Münsterplatz 1 am Di., 18.09.18 um 19.30 Uhr
Eintritt: 5 Euro, ohne Voranmeldung

Referent:
Jelena Treutlein
Rechtsanwältin für Erbrecht und Erbschaftssteuer

RUBY & SCHINDLER
DIE KANZLEI FÜR ERBRECHT

UNSERE KANZLEIEN
VS-VILLINGEN
STUTTGART
RADOLFZELL
KONSTANZ
ROTTWEIL
TEL. 07721 63450
www.ruby-erbrecht.de

Region

MUSEUMSNACHT

Die größte Kulturbewegung der Region findet am Samstag statt: 13 Gemeinden und Städte laden zur grenzüberschreitenden Museumsnacht Hegau-Schaffhausen in 65 Veranstaltungsorten zu hunderten von Aktionen von 18 bis 1 Uhr ein. Eine ganze Menge Tipps für eine aufregende Nacht gibt es auf den Seiten 16 und 17.



Orsingen-Nenzingen

KREATIVE GEHEIMNISSE

Der Name klingt geheimnisumwittert, spannend, speziell. Und das ist auch durchaus gewollt: »Seliger Brands« soll Raum für Fantasie, Interpretationen und Spekulationen lassen. Was sich hinter der Bezeichnung für die Marketing- und Kreativagentur verbirgt und was sie bedeutet, steht auf unseren beiden Sonderseiten im Blatt-Innern.

Es geht um IHR Bad

Wir planen mit Ihnen Ihr Traumbad.

Sanitär Schwarz
GAS · WASSER · HEIZUNG
Zeppelinstr. 5 • 78239 Rielasingen
Telefon 07731/93280
www.sanitaer-schwarz.de

Engen

Abschlussfeier beim Leseclub

»Heiß auf Lesen!« die Leseclub-aktion der Stadtbibliothek Engen geht zu Ende. Alle Kinder, die beim Leseclub mitgemacht haben, sollten unbedingt ihre Lesefächer bis Freitag, 21. September, in der Bibliothek abgeben. Zum Abschluss der Aktion gibt es eine Party am Samstag, 29. September, um 16 Uhr im

Katholischen Gemeindezentrum. Alle Leseclubteilnehmer sind dazu eingeladen. Als Highlight sind die Akrobatikclowns Alex und Joschi zu Gast. Im Anschluss gibt es eine Tombola mit tollen Preisen. Anmeldung bis Donnerstag, 27. September, unter 07733 501839 oder stadt-bibliothek.engen@web.de.

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-82 38 461

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH



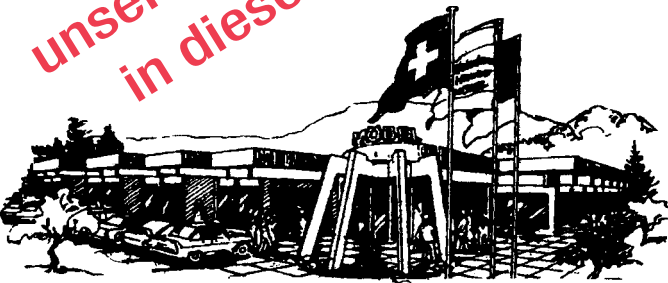
Einladung Politabend
Dr. Wolfgang Gedeon MdL
www.wolfgang-gedeon.de

Stefan Räßle MdL und Hans Peter Stauch MdL (AfD Fraktion Stuttgart) berichten.

Montag, 17. September 2018
20:00 Uhr, Kulturpunkt Arlen
Arlener Str. 32, 78239 Rielasingen

Thema:
Was geschah in
Chemnitz?

Beachten Sie
unsere Beilage
in dieser Ausgabe!



WOHLNLAND Hauber

Geschäftszeiten: Mo. – Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
Do. + Fr.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen · Tel.: 077 74/92 31 00 · Fax: 077 74/92 31 099
hauber@wohnl-land-hauber.de

Tengen

Mal fröhlich,
mal tiefsinnig

Eine Frau pflegt ihre Mutter. Die Mutter ist dement. Sie will sich nicht von ihrer Tochter bevormunden lassen und nicht waschen. Die Tochter kommt auf eine gute Idee. Sie erzählt der Mutter eine Geschichte: »Frau Müller steht am Waschbecken. Sie nimmt den Waschlappen in die Hand, hält ihn unter das Wasser. Und wäscht sich damit das Gesicht.« Zur Verblüffung der Tochter funktioniert das. Ihre Mutter wäscht sich das Gesicht. Ab diesem Zeitpunkt setzt die Tochter immer wieder Geschichten ein – und schreibt sie auf. Und genau so funktionieren Geschichten für Menschen mit Demenz: Man nehme eine Situation – und eine Geschichte dazu. Damit wird ein positives Grundgefühl erzeugt. Eine solche Geschichte gibt einen neuen Impuls. Oder schenkt zumindest einige fröhliche Augenblicke. In dieser Tradition schreibt der Autor Uli Zeller aus Tengen-Büblingen Demenz-Geschichten. Mehrere Bücher sind von ihm bereits erschienen.



Uli Zeller schreibt Bücher zum Thema Demenz. sub-Bild: pr

Zeller ist Krankenpfleger, hat Theologie studiert – und mit einer Masterarbeit über Demenz und Seelsorge abgeschlossen. Seit zehn Jahren arbeitet er in einem Altenheim in Singen. Er ist dort als Seelsorger und Betreuer tätig. Mit seinen Geschichten will er Hoffnung und Lebensmut vermitteln – und schöne Erinnerungen wecken. Oder auch einfach nur Freude bereiten und unterhalten. Bekannt wurde er durch Bücher mit reimenden Titeln im Brunnen-Verlag. Zeller schreibt zudem eine wöchentliche Kolumne mit dem Titel »Uli & die Demenz« auf www.die-pflegebibel.de – mit Tipps rund ums Thema Demenz. Hier können sich Angehörige und Betreuende informieren und neue Impulse mitnehmen. Im katholischen Pfarrheim Tengen wird er seine Bücher vorstellen. Mal lustig, mal fröhlich, mal tiefsinnig. Ein Abend für Angehörige, Betreuende, Pflegende und Interessierte. Die Lesung findet statt am Freitag, 14. September, um 19.30 Uhr.

redaktion@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

seit 1967

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im
A'B'C SÜDWEST
BVDA
AD A

Hilzingen

»Herz zeigen!«
Förderverein braucht Unterstützung

Bei der Aktion »Herz zeigen!« von dm-drogerie-Markt stellt jeder dm-Markt in der Woche des bürgerschaftlichen Engagements (14. bis 22. September) zwei Spendenpartner vor, unter denen ein Geldbetrag aufgeteilt wird. In Hilzingen ist der För-

derverein Familienbad-Hilzingen e.V. einer der beiden Spendenpartner. Für das Projekt kann man ausschließlich im dm-Markt in Hilzingen vom 14. bis zum 22. September abstimmen. Weitere Infos: unter: www.helferherzen.de.

Hauswirtschaftliche Hilfen
auf Teilzeitbasis gesucht

Idealerweise verfügen Sie über eine Qualifikation als Betreuungsassistentin bzw. Betreuungshelferin oder sind bereit, diese Qualifizierung zu erwerben. Die Fahrerlaubnis für PKW ist Voraussetzung.

Einfach anrufen oder
E-Mail schicken:
Erich Scheu
Tel. 07731 9983-0
erich.scheu@johanniter.de

**DIE
JOHANNITER**

Aus Liebe zum Leben



Cordon bleu Karussell Fleischkäse-Cordon bleu, Puten-Cordon bleu oder Cordon bleu vom Schwein 100 g € 1,29	AKTION AKTION AKTION Schweinehals geräuchert, frisch aus unserem Tannenrauch 100 g € 0,99	AKTION AKTION Tomahawk Dry Age Schweinekotelett vom Hegau-Schwein 100 g € 1,59
endlich wieder Vespem Schwarzwurst im Ring und Chilli-Schwarzwurst 100 g € 0,74	allseits beliebt Hegauschinken mild geräuchert und gekocht 100 g € 1,79	immer lecker zarter Rinder- schmorbraten als Sauerbraten 100 g € 1,49
natürlich hausgemacht Risoni-Salat Nudelsalat mit Tomaten und Mozzarella 100 g € 1,09	nach dem Urlaub bei allen beliebt Schwartenmagen in weiß und rot 100 g € 0,89	lecker auf dem Grill Bratwurst Schweizer Art oder Oberländer Art 100 g € 1,09



Einladung zur Wiedereröffnung

Endlich ist es soweit!

Unser Restaurant »Zum Hölzlekönig«

öffnet nach kurzer Renovierungspause wieder seine Türen.

Wir laden Sie ganz herzlich zur Wiedereröffnung ein!

Wann?

15. September 2018 ab 17 Uhr

Wo?

Restaurant zum Hölzlekönig
Hohenhewenstraße 53 in Singen

Lassen Sie sich in unseren gemütlichen Gasträumen nach einem Glas Sekt mit Häppchen oder mit einem Wunschmenü aus unserer italienisch-deutschen Karte von unserem Chefkoch verwöhnen.

Stoßen Sie gemeinsam mit uns an! Wir freuen uns darauf, Sie bei uns als Gast begrüßen zu können!

Gerne können Sie unter Tel. 07731/5918013 einen Tisch reservieren.

Ihr Zum Hölzlekönig-Team

HERTRICH
METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Donauschwäbische
Paprikawurst

pikant – zum heiss oder kalt essen
100 g **0,88**

Kalbsfleischleberwurst fein

mit Sahne / grob oder fein / im Gold-
oder Naturdarm / auch als Portion
100 g **1,10**

Luftgetr. Salami / Sanchoz

luftgetrocknete Mediterran oder
Sanchoz nach Chorizo-Art
100 g **1,75**

Hohentwieler Schinkenspeck

nach Schwarzwälder Art,
gesalzen und geräuchert
100 g **1,75**

Schweine-
geschnetzeltes

mager, auch als 5-Minuten-Pfanne
100 g **1,05**

Krustenbraten

Schweineschulter mit Schwarte
100 g **0,79**

Rindernuss

magerer Braten aus der Keule
100 g **1,48**

Hähnchen-Brustfilet

einzelns geschnitten – schön pariert
100 g **1,15**



Handwerkstradition
seit 1907

Singen



Die Glasfenster von Curth Georg Becker in der Markuskirche standen im Fokus beim Tag des offenen Denkmals in Singen. swb-Bild: of

»Vorgeschmack des Himmels« Glasfenster von Curth Georg Becker in Markuskirche

Kunst im öffentlichen Raum ist in Singen an vielen Orten zu bestaunen. Dennoch sind viele der besonderen Kunstwerke nicht jederzeit im Blick der Öffentlichkeit. Doch beispielsweise die Glasfenster von Curth Georg Becker in der Markuskirche, die der Künstler von 1957 bis 1958 angefertigt hat, sind mehr als nur einen Blick wert. Wie Parrer Dietmar Heydenreich am Tag des offenen Denkmals am Sonntag erklärte, vermittelte ihm das farbenfrohe Fenster oberhalb des Taufbeckens bei den letzten Sonnenstrahlen am Abend sogar einen »Vorgeschmack des Himmels«.

Kurzweilig und nachvollziehbar gab der Leiter des Kunstmuseum Christoph Bauer den zahlreichen Interessierten den beiden Nachmittagsveranstaltungen einen Deutungsansatz, wie man die zwölf eindrucksvollen Glasfenster Beckers lesen kann. Dabei wies Bauer mehrfach auf die assoziative Kraft des Kunstwerks hin, das bundesweit bei der Einweihung große Beachtung gefunden hat. Abgerundet wurde der Tag des

offenen Denkmals in der Markuskirche mit Musikstücken durch die Organistin Andrea Jäckle, die arabischen und rumanische Christen, die in der Kirche ebenfalls ein Zuhause gefunden haben. Ein Zeichen für ein gelebtes Miteinander, das das Motto des Tag des offenen Denkmals »Erkenne, was uns verbindet«, augenscheinlich werden ließ.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net



Leserbrief

»Fehlt politischer Wille ?«

Zum Artikel »die nächsten Baustellen warten schon« erreichte die Redaktion ein Leserbrief. »Immerhin wird jetzt darüber diskutiert das Friedrich-Wöhler-Gymnasium zu sanieren. Hoffentlich bald, darüber würden sich nicht nur künftige Schülergenerationen freuen. Ja, es wird in Singen viel gebaut. Nur saugen die vielen neuen Eigentumswohnungen bisher lediglich die Mieten im Bestand hoch und sorgen so dafür, dass die frei werdenden Bestandswohnungen deutlich teurer vermietet werden können. Die Nachfrage ist halt nicht erst seit dem Flüchtlingszustrom deutlich höher als das Angebot. Nachdem die Gläubiger der GVV aus der Insolvenz nun ihr ganzes Geld wiederhaben (wie viel bekam die Stadt eigentlich?) und da schon der politische Wille fehlte die eigene Wohnungsbaugesellschaft mit ihren Sozialwohnungen zu retten, fehlt nun im Stadtsäckel angeblich das Geld, um eine neue städtische Wohnungsbaugesellschaft ohne Spekulationsambitionen für Prestigebauten mit einer Anschubfinanzierung auszustatten, so OB Häusler im Wochenblatt. Die Stadtverwaltung könnte dafür ja die Verkaufserlöse aus

dem Verkauf der Baugrundstücke des Schnaidholzsportplatzes verwenden anstatt dieses Geld für weitere Prestigevorhaben zu verplanen, wie z.B. die »Verschönerung« des Bahnhofvorplatzes ohne richtige Grünzonen. Wer braucht die schon? Hier dürfte schon der angekündigte Verkaufserlös des Zollareals im angekündigten zweistelligen Millionenbereich nicht ausgereicht haben. Die Stadt verhökert lieber städtische Grundstücke meistbietend anstatt in einen eigenen Wohnungsbestand zu investieren und so den davongaloppierenden Mieten entgegenzuwirken. Selbst die Genossenschaften in Singen vermieten Neubauwohnungen in Singen zu teuer. Ein Blick im Internet in die Darlehensprogramme der L-Bank würde genügen, dass für Sozialwohnungen gar keine Zinsen zu bezahlen wären um so für billige Mieten zu sorgen (Worblingen hat es vorgemacht). Das ergänzende Mietwohnungsprogramm zur Finanzierung von neuen Wohnungen für junge Ehepaare, Familien mit Kindern und Senioren würde für eine soziale Durchmischung und Mischkalkulation in den neuen städtischen Wohnquartieren sorgen (ohne Mietpreisbindung!) und so der viel beschworenen Ghettobildung entgegen zu wirken.

Peter Mannherz, Singen

Steißlingen

Erneute Offenlage für Talerweiterung

Keine Zeit will der Steißlinger Gemeinderat mit dem Vorhaben der Erweiterung des neuen Baugebietes »Im Tal« verstreichen lassen. Die im vorgegebenen Zeitraum der 1. Offenlage eingegangenen Stellungnahmen von Bürgern und Behörden sowie den Trägern öffentlicher Belange wurden gesammelt und sorgfältig bewertet. In der Sitzung am Montagabend wurden nun alle noch unklaren Positionen angesprochen und von den Fachspezialisten der Verwaltung und dem Vertreter des Planungsbüros Künster erläutert. Nachdem das Ergebnis bei einer Stimmenthaltung mehrheitlich beschlossen worden war, wurde die Verwaltung beauftragt, die Beteiligung der Bürger und die Anhörung der Träger öffentlicher Belange in einer zweiten Offenlage des Entwurfes erneut durchzuführen. Enttäuscht verließen daraufhin viele Besucher den Sitzungssaal als sie erfuhren, dass sie im Rahmen der Ratssitzung keine Fragen zum Thema stellen konnten. Ihnen wird aber im Rahmen einer öffentlichen Anhörung zum Thema Gelegenheit gegeben, Fragen zu stellen. Im Anschluss berichteten der Rektor der Gemeinschaftsschule Alexander Bitter und die

stellvertretende Rektorin, Simone Kauderer, über die guten und sehr erfreulichen Erfolge und Erfahrungen der Steißlinger Gemeinschaftsschule als Starterschule für den Zeitraum von 2012 bis 2017/18. Den Hauptschulabschluss 2017 haben 17 Schüler bei einem Gesamtnotendurchschnitt von 2,4 erreicht. Den Realschulabschluss 2018 schafften 36 Schüler mit einem Gesamtnotendurchschnitt von 2,5. Den Übergang zum Gymnasium erreichten zehn Schüler mit einem Notenschnitt von 2,0. Die derzeitige Hochkonjunktur auf dem Bausektor macht sich auch im Bereich des Kiesabbaus bemerkbar. Der Gemeinderat stimmte deshalb dem erweiterten Kiesabbau auf dem Flurstück 8277/11 an der L223 grundsätzlich zu, forderte aber auf Grund von Nachfragen von Hugo Maier und Stephan Meier die Verwaltung auf, sich nach einem zukünftigen Konzept für den Abbau bei der Firma Meichle und Mohr zu erkundigen. Zudem freuten sich die Kinder des Kinderhauses »Storchennest« über eine neue Sitzgarnitur im Wert von 1.800 Euro, die die Firma Sybit GmbH aus Radolfzell gespendet hat.

Lutz Ehrhardt
redaktion@wochenblatt.net



► SPANNEND

Im Rahmen des Krimisommers in Singen finden in dieser Woche zwei Veranstaltungen statt. Birgit Rückert (auf dem Foto) liest am Donnerstag, 13. September 20 Uhr im Friedinger Schlössle aus »Das Geheimnis von Salem«. Frühjahr 1485: Das Zisterzienserkloster Salem erwartet hohen Besuch – Kaiser Friedrich III samt Gefolge hat sich angekündigt. Die Bruderschaft ist in Aufruhr, es muss noch so vieles vorbereitet werden. Doch die Vorbereitungen werden überschattet vom plötzlichen Tod eines jungen Mönchs. Während der Museumsnacht geht es spannend weiter. In der Stadtbibliothek Singen heißt es s am Samstag, 15. September von 18 – 1 Uhr »Frauen morden anders« – Ladies Crime Night mit den Mörderischen Schwestern.

redaktion@wochenblatt.net
swb-Bild: A. Lauterwasser

Singen

Radmarkt in der Radrennbahn

Der Velo-Club Singen veranstaltet am Samstag, 15. September, seinen Gebraucht-Radmarkt in der Radrennbahn in der Bohlinger Straße 26. Die Radannahme ist von 10.00 bis 12.30 Uhr. Gebracht werden können Fahrräder aller Art: Mountainbikes, Trekkingräder, Citybikes und Rennräder, natürlich auch E-Bikes, alles was zu einer Fahrradbörse gehört. Der Verkauf findet von 13 bis 15 Uhr statt. Nicht verkaufte Fahrräder müssen anschließend wieder abgeholt werden. 10 Prozent des Verkaufserlöses gehen an den Verein, eine Standgebühr wird nicht erhoben.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Streit vor Disco eskaliert

Im Ausnüchterungsgewahrsam endete für einen 27-Jährigen in der Nacht zum Sonntag ein massiver Streit auf dem Parkplatz einer Diskothek in der Georg-Fischer-Straße. Aufgrund von Beziehungsproblemen war der erheblich alkoholisierte Mann mit seiner Lebensgefährtin lautstark in Streit geraten. Selbst nach Eintreffen der Polizei zeigte sich der 27-Jährige nach wie vor aggressiv und versuchte weiterhin, seine Freundin zu attackieren, sodass er den Rest der Nacht in der Gewahrsamszelle verbrachte.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

»Perfekter Sommer« geht zu Ende Rückspiegel des Sommerferienprogramms ein Erfolg

Im Sommer darf eins nicht fehlen: ein Sommerhit, der sich durch die warmen Monate den Weg nach oben in die Charts bahnt. Das dachte sich auch das Singener Jugendreferat und bot in diesem Jahr erstmalig im Sommerferienprogramm eine Aktivität im Tonstudio an. Die Kinder durften ein eigenes Lied aufnehmen, welches sie passenderweise »Perfekter Sommer« nannten. Einen fröhlichen »Gute-Laune-Song«, der zum Verweilen in der Sonne animieren soll. Neben dieser Besonderheit wurden in den sechs Schulferienwochen auch vielfältige Angebote aus den handwerklichen, sportlichen und Bildungsbereichen angeboten. Ob Backen, Kochen, Klettern, Fußball spielen oder Freizeitaktivitäten wie Ausflüge in den Tierpark oder ins Planetarium – für jeden Geschmack war etwas dabei. Zum Abschluss der Sommerferien fand am Freitag eine Rückschau im Blauen Haus statt, das rege besucht wurde. Eröffnet wurde die Veranstaltung vom OB Bernd Häusler und Jennifer Störk, Jugendreferentin der Stadt Singen. Neben der obligatorischen Dankesrede an alle Organisatoren, Betrieben und Kooperationspartnern, betonte Häusler die



OB Bernd Häusler, Jugendreferentin Jennifer Störk, Tobias Hennes und Gitta Gruber vom Jugendreferat (von links) freuen sich über ein gelungenes Sommerferienprogramm. swb-Bild: ver

Relevanz eines solchen Angebots für Familien. Über 100 verschiedene Angebote auf 117 Veranstaltungen, das sei eine bemerkenswerte Leistung, so Häusler. Auch Jennifer Störk pflichtete ihm bei. Knapp 800 Kinder nahmen das Angebot wahr, mehr als im Vorjahr. Die Tendenz ist steigend, so Störk. Es sei ein wichtiges Anliegen des Jugendreferats, ein vielfältiges Angebot zusammenzustellen, um jeden Geschmack zu treffen. Dabei gab es einen guten Mix aus kostenpflichtigen und kostenlosen Veranstaltungen. »Es soll niemand aus-

geschlossen werden«, betonte Störk. Diesem Credo bleibe das Jugendreferat auch in Bezug auf das bevorstehende Jugendforum treu, welches auf Anfrage des WOCHENBLATTs am 22. November stattfinden soll. Hierbei soll der Frage nachgegangen werden, wie man die Stadt Singen für Kinder und junge Erwachsene attraktiver gestalten könne. Geplante Themen sind Sicherheit, Verkehr/Mobilität, Freizeit, Umwelt/Nachhaltigkeit und Begegnung/Integration, so Störk.

Graziella Verchio
verchio@wochenblatt.net

Vereine

Rielasingen
HEIMAT- UND
MUSEUMSVEREIN

Jugendsteinzeit Tiengen, Sa., 15.9., 12.30 Uhr am DorfMuseum, wir bilden Fahrgemeinschaften. Abfahrt Bahnhof Singen 13.02 Uhr; Ankunft Bahnhof Tiengen 13.36 Uhr.

Singen
ALPENVEREIN

Monatstreffen, Do., 13.9., 19.30 Uhr im Siedlerheim, Worblinger Str. 67, Singen. Tourenrückblick, Vorschau Oktober und Lichtbildvortrag.

BETREFF

Wochenprogramm vom 13.-19.9.: Do., 17.30 Uhr Übungen mit dem Seil. Fr., 15.30 Uhr Café mit Herz; 16.30 Uhr Begrüßungstreffen mit Spielen und Bowle. Mo., 16.30 und 17.45 Uhr Basketball. Di., 16 Uhr offener Betrieb; 18 Uhr Fotos vom Sponsorenlauf, offener Betrieb, Spaziergang, Minigolf, Wurstsalat; 18.30 Uhr Vortreffen für die Freizeit »Herbst am See«. Mi., 16 Uhr offener Betrieb; 17.30 Uhr Theater; 18 Uhr Federball, offener Betrieb, Marmelade kochen, Kegeln.

BRIEFMARKEN- UND
MÜNZENSAMMLERVEREIN

Briefmarkentausch und Informationsgespräche, So., 16.9., 9.30-11.30 Uhr im Restaurant

Magricos, Haselbusch 14, Singen. Info: www.briefmarkenverein-singen.de.

DRK

Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren, Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Männersportgruppe, Tanz für Junggebliebene.

FC SINGEN

Mitgliederversammlung, Do., 13.9., 19.30 Uhr im Clubheim; u. a. stehen Wahlen an.

FIDELIO-SENIORENCLUB
GEMÜTLICHKEITSVEREIN

Seniorenachmittag, Do., 13.9. ab 14.30 Uhr im Most-Jäckle, Singen.

JOHANNITER-UNFALL-HILFE

Fortbildungsveranstaltung für Betreuungskräfte in Sachen Validation nach Naomi Veil, Sa./So., 22./23.9., Zelglestr. 6, Singen. Info und Anmeldung unter 07731/99830.

SCHNUPFVEREIN

Nächster Hock, Fr., 14.9., 19 Uhr im Stadtgarten-Café, Singen.

VELO-CLUB HOHENTWIEL

Gebraucht-Radmarkt, Sa., 15.9., 13 – 15 Uhr, Radrennbahn, Bohlinger Str. 26, Singen. Radannahme von 10 – 12.30 Uhr.

Worblingen

Tauschmarkt
»Rund ums Kind«

Am Freitag, 21., und Samstag, 22. September, findet in der Hardberghalle in Worblingen wieder der Tauschmarkt »Rund ums Kind«, veranstaltet von der Frauengemeinschaft St. Stephan Arlen, statt. Die Annahme ist am Freitag, 21. September. Es wird darauf hingewiesen, dass die Annahme nur mit einer Nummer möglich ist. Pro Anrufer wird lediglich eine Nummer vergeben! Diese wird ausschließlich telefonisch ausgegeben und zwar am Mittwoch, 19. September, von 18 bis 19.30 Uhr unter den folgenden Telefonnummern 0162/6 41 58 87 und 01577/3 78 34 02. Aufgrund der überaus großen Nachfrage sind die Telefonleitungen häufig besetzt. Wir möchten Sie bitten, falls Sie kein Glück hatten, nicht außerhalb der angegebenen Zeiten anzurufen, da die angegebenen Verbindungen nur zu dieser Zeit zur Verfügung stehen. Das Kleidermarkt-Team besteht nur aus ehrenamtlichen Helfern, die ihr Bestes tun, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Angenommen wird nur gut erhaltene Herbst- und Winterbekleidung bis Größe 164 sowie Babyausstattungsartikel, Kinderwagen, Spielzeug und zehn Bücher. Die Stückzahl pro Anbieter ist auf 40 Teile begrenzt. Der Verkauf findet am Samstag, 22. September, von 10 bis 12 Uhr statt. Der Veranstalter bittet darum, Taschen im Auto zu lassen. Für die Einkäufe werden Tüten am Eingang ausgegeben. Schwangere mit Mutterpass können bereits um 9.30 Uhr eingelassen werden. Die Rückgabe und die Auszahlung erfolgt nur am Samstag von 16 bis 16.30 Uhr. Nicht abgeholte Gegenstände und Beiträge sowie zehn Prozent des Verkaufserlöses werden einem guten Zweck zugeführt.

redaktion@wochenblatt.net

Singen



Mit einer Lesung von Prof. Burkhard Helpap begann der Hospizverein Singen und Hegau e.V. etwas, das eine Reihe werden könnte: Lesungen im kleinen Rahmen, sozusagen in Wohnzimmeratmosphäre. In seinem neuen Domizil, in der Villa Wetzstein, hat der Verein 25 Gäste zu einem informativen und berührenden Abend begrüßen können. Die Zuhörer folgten interessiert, ja teilweise gebannt, den Ausführungen des ehemaligen Singener Klinikdirektors, der über seine Krankenhausgeschichte berichtete, von Therapieerfolgen und Rückschlägen und seinem Credo, sich niemals unterkriegen zu lassen, sondern immer weiter zu kämpfen. Beeindruckt verweilten die Besucher nach dem Vortrag noch einige Zeit, um bei einem Gläschen Sekt oder Saft noch etwas zu plaudern – auch mit dem Autor.

Steißlingen

Flohmarkt rund
ums Kind

Die Steißlinger Spiel- und Krabbelgruppe veranstaltet am Samstag, 6. Oktober, von 10 bis 12 Uhr in der Seeblickhalle einen Flohmarkt rund ums Kind. Der Einlass für Schwangere ist um 9.30 Uhr. Verkauft werden gut erhaltene Kinderbekleidung, Kinderzubehör, Spielsachen und Kindersitze. Tischreservierungen für Anbieter werden unter der Telefonnummer 0049/1590-3138022 am Montag, 24. September, von 20 bis 21 Uhr für Steißlinger und am Dienstag, 25. September, von 20 bis 21 Uhr für Auswärtige entgegengenommen. Pro Person können maximal zwei Tische für den Flohmarkt in der Seeblickhalle reserviert werden.

redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen

Jugendwehr
sammelt Schrott

Auch im zweiten Halbjahr 2018 führt die Jugendfeuerwehr Rielasingen-Worblingen eine Schrottsammlung als »Bringsammlung« (nur Schrott, kein Altmaterial) durch. Das gesammelte Material kann am Samstag, 22. September, zwischen 8 und 16 Uhr zum Sammelplatz im Bauhofgelände in der Carl-Benz-Straße (nicht am Feuerwehrgerätehaus!) abgegeben werden. Es werden keinerlei Elektrogeräte oder Elektronikgeräte angenommen. Ölöfen sollten trocken sein. Mehr Informationen zu der Schrottsammlung der Jugendfeuerwehr Rielasingen-Worblingen gibt es bei Fabian Blum unter der Telefonnummer, 0151/40470100.

redaktion@wochenblatt.net

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 15./16.9.2018: »Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst. »Singen«: Bonhoefferkirche: So., 9 Uhr Gottesdienst Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10.15 Uhr Gottesdienst. Lutherkirche: So. 10 Uhr Gottesdienst. Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in der Pauluskirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst.

»Rielasingen«: Evang. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst.

»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst »Langenstein«: So., 11 Uhr Gottesdienst. Ev. Kirchengemeinde Aach-Volkertshausen«: »Aach«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 15./16.9.2018: »Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: Sa., 22 Uhr Taizé-Andacht. St. Elisabeth: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 11.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Turm, Bohlingen; Anmeldung bis spätestens 19.9. bei Helga Maier, 07731/51437.

AWO-Clubprogramm vom 13. – 19.9. für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 10-12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13 – 14.30 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken; 15 – 16 Uhr Kreativ-Angebot. Fr., 9.30 Uhr Frühstück (Anmeldung erforderlich), TAST schließt um 12 Uhr! Mo., 10 Uhr gemeinsames Kochen (Anm. erf.). Di., vormittags Tagesstätte geschlossen; kein Gedächtnistraining! 13 – 15 Uhr Frauengruppe; 13 – 15 Uhr offener Treff. Mi., vormittags Tagesstätte geschlossen; kein Gedächtnistraining! 15 – 18 Uhr Waffeln backen (Anm. erf.) und offener Treff. Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Infos: Tel. 07731/9580-47.

Wir sorgen für einen würdevollen Abschied.

Bestattungshaus Decker

Telefon: 07731 / 99 68 - 0

Schaffhauser Str. 98

78224 Singen

www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431
Überfall, Unfall: 110	Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111 Mobil 0173/7204621
Polizeirevier Singen: 07731/888-0	Frauenhaus Notruf: 07731/31244
Polizeiposten Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2 07731/917036	Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504
Krankentransport: 19222	Steißlingen Polizeiposten: 07738/97014 Gemeindeverwaltung: 92930 Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117	Apotheken-Notdienste
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525	0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608	Tierärzte-Notdienste 15./16.09.2018 Zu erfragen beim Haustierarzt
Giftnotruf: 0761/19240 Notruf: 112	
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222	
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)	
Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)	
Tierschutzverein: 07731/65514 (Tierambulanz) 0160/5187715	
24-Std. Notdienst WIDMANN Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden 07731/ 8 30 80 gew.	

Stattlicher Bürgertrunk zum Klemenzenfest

Ein Blick in die Geschichte der größten Feierlichkeit Steißlingens

Jedes Jahr, wenn die Steißlinger ihr Klemenzenfest feiern, macht es Freude, in den Annalen der Gemeinde zu stöbern. Da heißt es zum Beispiel: »Es ist das schönste Dorf, das ich kenne!« Mit dieser Liebeserklärung beschrieb der aus Steißlingen stammende Maler und Holzschnittkünstler Ernst Würtenberger um die Jahrhundertwende seine Heimatgemeinde. In dieses »schönste Dorf« aufgenommen zu werden, war aber schon in früheren Jahren gar nicht so einfach.

Obwohl eigentlich damals noch genug Platz da war, waren die Bürger nicht sonderlich interessiert daran, Zuwachs von außen zu bekommen. Dies dokumentiert die Tatsache, dass Neubürger für die Nutzungs- und sozialen Schutzrechte ein »Bürgereinkaufsgeld« bezahlen mussten. Doch damit noch nicht genug. Auch eine besondere Spende zum »Bürgertrunk« wurde verlangt, deren Höhe gleichfalls von der Gemeinde



Die Prozession am Sonntag ist eine liebgewonnene Tradition beim Steißlinger Klemenzenfest, das vom 13 bis 17. September stattfindet.

festgesetzt wurde. So ist im vogtamtlichen Protokollbuch nachzulesen: »Anno 1710, den 5. März, sind zu Bürgern von der Grundherrschaft, Gericht und gesamter Gemeinde angenommen worden Meister Joannes Singer, Meister Jakob Geiselardt, Schmid, in der oberen Schmitten. Jeder bezahlt der

Herrschaft und der Gemeinde je 45 Gulden und den üblichen Bürgertrunk mit 15 Eimer, 4 Quart Wein.« Nach heutigem Maß waren das immerhin rund 600 Liter Wein, die »gespendet« werden mussten.

Und obwohl im schönsten Dorf sicherlich auch damals schon die schönsten jungen Frauen

zu Hause waren, erschwerte man die Einheirat auswärtiger Frauen. So ist im Jahr 1760 folgender Text protokollarisch festgehalten: »Weil so viele fremde Weiber durch Heirat in die Gemeinde kommen, wird beschlossen, dass eine jede, welche reinkommt, der Herrschaft und der Gemeinde 40 Gulden vorlegen und der Gemeinde einen Feuerkübel machen lassen muss, ferner einen Trunk den Weibern und Witfrauen und Brod, jeder ein Maß Wein und für einen Kreuzer Bier.«

Das zeigt, dass man schon damals im schönsten Dorf nicht nur alle Geldquellen ausgeschöpft hat, sondern auch keine Gelegenheit ausgelassen hat, ein Fest zu feiern und die Frauen davon nicht ausgeschlossen hat. Im Jahr 1785 ging das dem Grundherren Konrad Ebinger von der Burg zu weit. Er wollte den Bürgertrunk zu gemeinsamen Nutzen und einen weiteren Feuerkübel

für die Feuerlöschmannschaften abschaffen, konnte sich damit aber nicht durchsetzen. »Die Gemeinde wollte gesoffen haben« schrieb der Verfasser der ersten Steißlinger Dorf- und Pfarrgeschichte, Dekan August Karg. Später wurde der »Bürgertrunk« von der Gemeinde übernommen und auch in diesem Jahr lädt die Gemeinde am Klemenzenfestmontag im Anschluss an die Bürgerehrung zum Umtrunk ein und das, obwohl »die Königlich Württembergische Regierung im Jahre 1807 den Trunk bei den Weibern und Mannspersonen abgeschafft hat.« Aus der Chronik: Die Abschaffung durch gesetzliche Anordnung erfolgte während der vorübergehenden Zugehörigkeit – 1806 bis 1810 – durch die seinerzeit zuständige württembergische Regierung, die offensichtlich für solches Brauchtum kein Verständnis hatte. Lutz Ehrhardt redaktion@wochenblatt.net

Politischer Dialog mit der CDU

Im Rahmen der landesweiten CDU-Aktion »Wo drückt der Schuh«, lädt der CDU-Ortsverband Rielasingen-Worblingen am Samstag, 15. September von 9.30 bis 11.30 Uhr zum Bürgerdialog auf den Rielasinger Buchhaldehof in der Vorderen Buchhalde 1 ein. Hier können Bürger im lockeren Gespräch ihre Erwartungen, Sorgen und Wünsche gegenüber den CDU-Politikern äußern.

Zwischen 10 und 11 Uhr wird auch der CDU-Bundestagsabgeordneten aus dem Landkreis, MdB Andreas Jung, am Stand sein, sodass der Ortsverband sich auf einen interessanten Bürgerdialog und auf spannende Diskussionen freut. Natürlich werden mehrere Gemeinderäte der CDU-Fraktion aus Rielasingen-Worblingen den Bürgerdialog begleiten. und mit den Bürgern bei Fragen und Anregungen zu Themen rund um die Doppelgemeinde ins Gespräch kommen. redaktion@wochenblatt.net



KLEMENZENFEST IN STEISSLINGEN VOM 13. BIS 17. SEPTEMBER

- Anzeigen -

HEIDENSPASS FÜR JUNG UND ALT IN DER TORKEL



An der Gartenstraße lädt beim Klemenzenfest der Vergnügungspark ein.

swb-Bild: le/Archiv

Kleinkunstpreisträger 2018 mit dabei

Die Vielfalt wird auch beim diesjährigen Klemenzenfest in Steißlingen großgeschrieben. Ob Kunstausstellung, Kabarett, Weinfest, Sonntagsprozession, Bürgertag und vieles mehr - Die Feierlichkeiten beginnen am Donnerstag, den 13. September um 19 Uhr mit der Vernissage zur Kunstausstellung mit Werken von Ross Henriksen im Foyer des Rathauses.

Es folgt am Freitag, 14. September um 20 Uhr in der Torkel der Kabarettabend mit Martin Herrmann und seinem Programm: »Keine Frau sucht Bauer« für das der Kabarettist den Kleinkunstpreis Baden-Württemberg 2018 erhielt. Die Jury schrieb dazu: So muss Kleinkunst sein«. Eintritt an der Abendkasse 16 Euro, Ju-

gendliche bis 18 Jahre 10 Euro. Im Vorverkauf bei der Touristinfo im Rathaus, der Volksbank in Steißlingen und im »Lädele« 14 bzw. 8 Euro. Am Samstag, den 15. September lädt der Musikverein ab 17.30 Uhr zu seinem traditionellen Weinfest mit Pfälzer Weinköstlichkeiten und Grillspezialitäten vom Mongolengrill in die Torkel ein. Dazu spielen die Musikvereine aus Dingelsdorf und Stahringen. Der Klemenzenfestsonntag beginnt nach alter Tradition mit drei gewaltigen Böllerschüssen. Um 9 Uhr beginnt der Festgottesdienst in der Remigiuskirche und im Anschluss folgt die feierliche Prozession durch den Ort. Um 11 Uhr laden der Musikverein zum Frühschoppenkonzert

und ab 12 Uhr der MSC und der TuS zum Mittagessen in die Torkel ein. An der Gartenstraße hat der Vergnügungspark Gebauer seine Zelte aufgeschlagen. Für das leibliche Wohl sorgt hier der FC.

Für bunte Unterhaltung sorgen von 13 bis 18 Uhr die Rockodiles in der Torkel und im Neubau der Gemeinschaftsschule das Künstler-Café mit Kinderschminken und Zauberei. Der Bürgertag am Klemenzenfestmontag beginnt um 10 Uhr in der Seeblickhalle mit der Bürgerehrung und der Auszeichnung des Arbeitskreises der offenen Seniorenarbeit. Die Bürgerrede hält Professor Thilo Raufer von der Universität Konstanz. Im Anschluss daran findet die Sportlerehrung statt. Den Abschluss gestalten um 15 Uhr, wie immer, die Freiwillige Feuerwehr und das DRK mit ihrer gemeinsamen Jahresübung »rund ums Ochsen-Eck«.

Lutz Ehrhardt redaktion@wochenblatt.net

- Elektroinstallationen
- Photovoltaik
- Wärmepumpen
- Planung

Elektro Georgius

Mathias Georgius

78256 Steißlingen, Am Rehmenbach
Tel. 07738/1408, Fax 07738/1420
www.elektro-georgius.de
E-Mail: info@elektro-georgius.de

FRUCHTIG,
PRICKELND, HERB

**Blutorangen
Limonade**

Das fruchtig-herbe
Geschmacks-
erlebnis

RANDEGGER

ERFRAUCHTIGUNGSMISCHUNG
Bitterholz
Fruchtsaft 12 %

seit 1892
Pflanzungs-
Qualität

RANDEGGER.DE

FALTENFREI, KLARE SICHT
UND IMMER MOBIL ...

Karosserie & Lack

Thomas Tetzner

Steißlingen
Industriestraße 14
Tel. 07738/5090
www.tetzner.mobi

**Wir wünschen
viel Spaß beim
Klemenzenfest
in Steißlingen**

Strom+Wasser aus einer Hand

zuverlässig - preiswert - fair

Gemeindewerke

Steißlingen

Tel. 07738/92 93-0 Fax 07738/92 93-59

IMMER EIN
GUTER WERBEPARTNER

WOCHENBLATT

seit 1967

Büsingen

Alte Sinfonien – jung erlebt Konzserterlebnis in der Dorfkirche Büsingen

Ein kontrastreiches und junges Konzerterlebnis bot das Winterthurer Jugendsinfonieorchester am vergangenen Sonntag in der Dorfkirche in Büsing

gen. Schon zum zweiten Mal kamen Hegauer Musik- und Sinfonieliebhaber in diesen Genuss. Der Grund: drei der Mitglieder kommen aus Büsing

en und veranstalteten mit diesem Konzert ihr Heimspiel. Die Dorfkirche war somit gut gefüllt.

Im Programm hatten die Musiker unter der Leitung des Dirigenten Simon Wenger zwei klassische Werke – präsentiert mit junger Energie, aber viel Professionalität.

Den ersten Teil des Konzerts abends gestalteten allein die Streicher – gemeinsam mit der Solistin Annik Plain an der Marimba. »Concerto for Marimba and String Orchestra« heißt das Werk vom Brasilianer Ney Rosauro, das die jungen Talente präsentierten. Neben den Klängen waren die Zuschauer vor allem auf die Hände der 18-jährigen Solistin konzentriert. Mit zwei Händen und vier Schlägeln bewegte sie sich an der circa zwei Meter langen Marimba entlang – ohne Noten und in einer Geschwindigkeit, die die Schlägel kaum mit dem Auge verfolgbar machte. Der



Beeindruckt war das Publikum in der Dorfkirche Büsing

en vom
swb-Bild: ar

laute Applaus in der gut gefüllten Dorfkirche betonte ihre Leistung, mit der sie bereits mehrere Wettbewerbe gewonnen hatte.

Auch im zweiten Konzertteil ging es nicht weniger lebhaft zu. Die Holz- und Blechbläser sowie Pauken des Orchesters betreten den Altarraum und untermalen die Töne der Streicher in Beethovens Sinfonie Nr. 3 mit dem Namen »Eroica«. In dem epochalen Werk waren viele Solos, vor allem die der Oboe zu hören.

Die Abendsonne, die durch die Kirchenfenster strahlte, ergänzte die Stimmung des Sommerkonzertes. Mit einem Apéro im Bürgersaal ließen die Musiker

das Abschiedskonzert ihrer Sommertournee ausklingen. Der Eintritt zum Konzert war frei, um Kollekte wurde gebeten.

Das Jugendsinfonieorchester ist seit 2012 unter der Leitung des Dirigenten Simon Wenger. Im Moment umfasst es insgesamt circa 50 Musiker von 14 bis 24 Jahren.

Das junge Sinfonieorchester führt neben seinem Neujahrskonzert in Winterthur Konzerte in der näheren und weiteren Umgebung sowie alljährlich eine Konzerttournee, zuletzt in Ungarn und der Slowakei, durch.

Aline Riedmüller
redaktion@wochenblatt.net

Gailingen

»eXtra-Preis« für Museum

Das Jüdische Museum in Gailingen wurde mit dem von der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg ausgelobten eXtra-Preis 2018 ausgezeichnet. Das teilte der Verein für jüdische Geschichte Gailingen mit.

Für die Jury ist das Museum der Beweis, dass auch kleine Museen mit viel ehrenamtlichem Engagement und Herzblut Museumsarbeit auf höchstem Niveau leisten können. Religion und Kulturgeschichte seien in Gailingen hervorragend verzahnt. Die Museumsmacher würden den Blick stets auch über ihre eigene Ortsgeschichte hinaus richten und wertvolle Netzarbeit leisten. Dies alles habe maßgeblich dazu beigetragen, dass die Einrichtung ein Bezugsort für die Nachfahren der in der NS-Zeit ermordeten Familien aus der Region geworden sei, heißt es laut Angaben des Vereins in der Begründung für die Entscheidung der Jury.

Seit 2015 lobt die Staatliche Toto-Lotto GmbH den Museumspreis aus.

Dieser ist mit 20.000 Euro dotiert. Zusätzlich wird ein »eXtra-Preis« von 5.000 Euro ausgelobt, der das Engagement kleiner Museen belohnen soll, die außergewöhnliche Leistungen erbringen.

redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen

Apfelsaftgenuss

Reservierung für Pasteurisiergeräte

Die Obstsaison und die Apfel-ernte beginnt. Passend dazu bietet das BUND-Naturschutzzentrum in Gottmadingen wieder zwei mobile Pasteurisiergeräte an, um eigenen Apfelsaft haltbar zu machen.

»In der Hochsaison sind die Geräte gut ausgelastet, man sollte rechtzeitig das Pasteurisiergerät reservieren«, erklärt Joachim Geyer für die Erika und Walter Männel-Stiftung, die die Geräte betreibt. Mit Hilfe des Geräts kann man in einer Stunde auf komfortable Weise etwa 80 bis 100 Liter Saft pasteurisieren. Das Gerät passt in jeden Kofferraum und kann bequem von zwei Personen getragen werden. Erneut bieten Mitarbeiter des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland in Zusammenarbeit mit der Mos-

tere Beuren am Ried am Samstag, 29. September und am Samstag, 6. Oktober, mit zwei Geräten ab 8 Uhr auch die Möglichkeit an, den Saft direkt in der Mosterei zu pasteurisieren. Die Anmeldung hierfür erfolgt wie für die Mostereitermine selbst bei Edgar Nutz unter Tel. 07736-7821 zwischen 17 und 19 Uhr. Bestellungen, weitere Informationen und Terminvereinbarungen zur Ausleihe des Pasteurisiergeräts sind über das BUND-Naturschutzzentrum Westlicher Hegau, Erwin Dietrich Straße 3 in Gottmadingen, Tel. 07731/977103, freiwillige.nsz.hegau@bund.net möglich. Für die Hauptsaison empfiehlt sich eine frühzeitige Reservierung. Weitere Informationen dazu gibt es online unter: www.bund-hegau.de.



Sarah Hämmerle (links) und Annika Engesser mit dem Pasteurisiergerät und dem Bag in Box System zum bequemen Abfüllen des Apfelsafts.

swb-Bild: BUND

Singen

Alternative Bündnisliste

Im Juni ist ein Versuch gescheitert, in Singen eine alternative Bündnisliste für die Gemeinderatswahl im nächsten Jahr auf die Beine zu stellen. Der Vorschlag aus dem Umfeld von Grünen und Linkspartei fand auf einer Mitgliederversammlung der Ortsgrünen keine Mehrheit. Jetzt unternimmt der LINKE-Kreisverband einen neuen Anlauf. Am Donnerstag, 13. September, lädt der Vorstand alle Interessierten ins »Gasthaus zur Sonne« ein, über die Gründung einer sozial-ökologischen Bündnisliste für die Kommunalwahl im Mai zu diskutieren.

redaktion@wohenblatt.net

Engen

Vier Tage Afrika in Engen

Vom 18. bis 22. September finden in Engen die Afrika-Tage statt. Auf dem Programm stehen unter anderem die beiden Filme »Ich und mein Weißer« und »Life Saaraba Illegal« sowie der Vortrag »Deutschland in Afrika – Beziehungen von der Kolonialzeit bis heute am Beispiel der ehemaligen Kolonie Togo«. Den Abschluss bildet ein afrikanischer Abend am Samstag, 22. September, in der neuen Stadthalle. Beginn: 18 Uhr. Die Afrika-Tage finden im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Unser buntes Engen« statt.

redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen

KSV Ringer punkten doppelt beim Start

Den Gottmadinger KSV-Ringern gelang es direkt zum Saisonstart zu punkten.

Souverän konnte die Mannschaft aus dem Hegau die Gäste aus dem Schuttertal bezwingen. Von Beginn an zeigten die Gottmadinger, dass sie keine Gastgeschenke zu vergeben haben. Neuzugang Georgios Scarpello gewann den ersten Kampf in 57 kg technisch überlegen. Im Schwergewicht hielt Rolf Keller zu Beginn gut dagegen, unterlag dann aber deutlich nach Punkten. Florin Gavrilă (61 kg) legte seinen Gegner bereits in der zweiten Minute auf die Schultern und auch Daniel Weh schaffte im Rückstand liegend einen Schultersieg in 98 kg. Jannik Köpsel lieferte einen spannenden Kampf, unterlag jedoch knapp nach Punkten.

Gottmadingens zweiter Neuzu-

gang Konstantin Schneider gewann mit einem souveränen Überlegenheitssieg und baute die Führung weiter aus. Nach dem knappen Punktsieg von Damian Porwoll konnte Yan Ceban ebenfalls durch technische Überlegenheit den Sieg sichern.

Auch Arthur Stang machte einen Klasse Kampf mit vielen Aktionen. Er gewann beim Stand von 18:9 auf die Schultern. Dennis Köpsel musste sich in 71 kg gegen den international erfolgreichen Rumänen geschlagen geben. Die Begegnung endete 25:9 für die Hegauer. Am kommenden Samstag, 15. September, ringt der KSV Gottmadingen in Mühlenbach und hofft dort auf die ersten Auswärtspunkte der noch jungen Saison.

redaktion@wochenblatt.net



Florin Gavrilă konnte bereits nach zwei Minuten seinen Gegner auf die Schulter legen und somit einen Sieg für die KSV Gottmadingen verbuchen.

swb-Bild: KSV Gottmadingen

Offener Brief

SPD wendet sich an Kretschmann Offener Brief der Hilzinger SPD zum Dellenhau

Zum Kiesabbau im Dellenhau schickte die Hilzinger SPD jüngst folgenden offenen Brief an Ministerpräsident Winfried Kretschmann:

»Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmann, seit vier Jahren diskutiert der Hegau über die Absicht der Firma Birkenbühl in der Gemeinde Hilzingen (Landkreis Konstanz) im Gewann Dellenhau Kies abzubauen.

Sie wissen: Der Abbau von Kies ist ein erheblicher Eingriff in Natur und Landschaft. Aus gutem Grund gibt es hierfür ein umfangreiches und komplexes Genehmigungsverfahren.

Doch der Verlauf des Raumordnungsverfahrens über der Dellenhau zeigt: Die bestehenden Regeln sind nicht geeignet, den berechtigten Anliegen der betroffenen Menschen in der Region Rechnung zu tragen. Schwerwiegende Einwände werden in keiner Stufe des Verfahrens angemessen berücksichtigt. Das Dellenhau ist im gültigen Teilregionsplan für oberflächennahe Rohstoffe des Regionalverbands Hochrhein-

Bodensee als sogenanntes Sicherungsgebiet eingestuft. Es soll also als langfristige Reserve dienen. Doch ob es im Hegau wirklich Bedarf an einer zusätzlichen Abbaufäche für Kies gibt, wird im Raumordnungsverfahren gar nicht ernsthaft geprüft! Dabei sind Zweifel daran offensichtlich: Der Kies aus dem Dellenhau soll nicht etwa für die Region, sondern fast ausschließlich für den Export in die Schweiz verwendet werden. Wesentliche, für die Raumordnung relevante Umweltfragen bleiben offen: Es ist mit einem Abtransport über ein dafür nicht geeignetes Straßennetz zu rechnen. Denn die Nutzung der Schiene lehnt der Unternehmer aus Wirtschaftlichkeitsgründen ab, obwohl eine Bahnlinie am Dellenhau vorbeiführt. Bürger aus den angrenzenden Gemeinden tragen so alleine die erheblichen Belastungen. Nicht ernsthaft untersucht wird, ob die touristisch attraktive Erholungslandschaft des Hegaus durch den Kiesabbau beeinträchtigt wird. Zahlreiche Bürger im Hegau haben

alle Beteiligungsmöglichkeiten im Raumordnungsverfahren genutzt und sind enttäuscht, dass unsere Argumente in diesem Verfahren keine Resonanz gefunden haben. Sehr geehrter Herr Kretschmann, in dieser Situation sind Sie als Politiker gefordert. Viele Bürger unserer Region haben Sie gewählt, weil sie glaubwürdig für eine ökologische und nachhaltige Politik stehen.

Ein Kiesabbau im Dellenhau ist weder ökologisch vertretbar noch nachhaltig. Daher zählen wir auf Sie: Denn das Land Baden-Württemberg ist Eigentümer des Dellenhau. Sie können den Kiesabbau verhindern, indem Sie keinen Pachtvertrag über ein Kieswerk schließen, sondern den bestehenden Vorvertrag kündigen.

Mit freundlichen Grüßen
Erich Schmidt, Vorsitzender
SPD Hilzingen.«

Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Den vollen Wortlaut des Briefs gibt es online unter hegau.wochenblatt.net

Rielasingen

Online-Portal für Kinderbetreuung

Ab Oktober bietet die Gemeinde Rielasingen-Worblingen an, Kinder für alle ortsansässigen Kinderhäuser online anzumelden unter www.rielasingen-worblingen.de

»Das neue Verfahren stellt eine große Serviceverbesserung für Eltern mit Kindern im Krippen- und Kindergartenalter dar« so das Kinder- und Jugendförder-team. »Sie sparen Zeit und Wege und können ihren Betreuungsbedarf online von zu Hause aus an die Gemeindeverwaltung melden, heißt es in einer Mitteilung der Gemeinde.«

Durch das zentrale Vormerk-system ist es außerdem möglich, die Platzvergabe gerechter zu gestalten, Transparenz zu schaffen, Mehrfachanmeldungen zu verhindern und eine bedarfsgerechte Angebotsplanung durch die Gemeinde vorzunehmen.

Die Umstellung zum Onlineverfahren bringt eine Übergangsphase mit sich. Bereits vorliegende Vormerkungen mit gewünschtem Eintrittsdatum vor dem 31.12.2018 werden wie gehabt bearbeitet.

Alle vorliegenden Vormerkungen, die einen Wunscheintrittstermin nach dem 31.12.2018 beinhalten, müssen zur entsprechenden weiteren Berücksichtigung erneut online erfolgen. Nähere Infos gibt es über kroner@rielasingen-worblingen.de oder 07731/8358685.

Arlen

Diskussion mit Gedeon

Zum politischen Diskussionsabend und zur Vortragsveranstaltung des Wahlkreisbüros von Dr. Wolfgang Gedeon – MdL wird auf Montag, 17. September, 20 Uhr im Kulturpunkt Arlen (Gems) eingeladen. Stefan Räpple MdL und Hans Peter Stauch MdL (AfD Fraktion Stuttgart) werden als Gastredner zu dem aktuellen Thema: »Was geschah in Chemnitz?« berichten.

Wer eine Fahrgelegenheit nach Rielasingen benötigt, möge sich bis Freitag, 14. September, 11 Uhr, im Landtagsbüro unter 0711/20635617 melden.

Singen

Volleyballerinnen gesucht

Die Volleyballerinnen der DJK Singen suchen interessierte Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren, die Spaß am Volleyballspiel haben.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Trainingszeit Donnerstag 18.30 Uhr bis 20 Uhr in der Bruderhofhalle in Singen. Informationen beim Training oder unter Tel.-Nr. 0151/54374891.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Fragezeichen zur Halbmarathon-Zukunft
DJK klinkt sich aus / Kooperation mit professionellen Veranstaltern als Option

Am 23. September ist wieder Halbmarathon-Tag in Singen. Die Beliebtheit des Laufevents, das einst vom damaligen OB Andreas Renner 1998 im Vorfeld der Landesgartenschau und durch die Fertigstellung der »Insel Wehrd« durch die Allianz-Stiftung initiiert wurde, wird inzwischen zum 21. Mal ausgetragen. Einige Male hatte das Datum gewechselt, auch im Konflikt zu anderen Veranstaltungen, inzwischen ist der Halbmarathon seit einigen Jahren im September angekommen. »Ohne die vielen Helfer im Ehrenamt und vor allem die Sponsoren wäre der Sparkassen Hegau Halbmarathon über die vielen Jahre hinweg in dieser Qualität nicht möglich gewesen«, lobte OB Bernd Häusler.

Erstmals ist in diesem Jahr die Stadt Singen Veranstalter und nicht mehr die DJK-Leichtathletikabteilung, gab Bernd Häusler bekannt. Insgesamt stünde der Halbmarathon in Singen vor größeren Veränderungen in der näheren Zukunft, gab Häusler weiter in der Medienkonferenz bekannt. Man sei derzeit in Verhandlungen auch mit professionellen Veranstaltern, da einfach der Bereich Eh-



Vor 20 Jahren startete beim Singener Rathaus der 1. Sparkassen Hegau-Halbmarathon. Daran erinnern die Veranstalter und Sponsoren beim Medientermin am Montag mit einem Plakat von damals. Die weitere Zukunft des Laufevents ist freilich noch ungewiss, gab es dabei zu erfahren.

swb-Bild: of

renamt hier doch an seine Grenzen gekommen sei. Michael Turri von der DJK Singen beklagte, dass bei der Unterstützung aus dem Verein doch immer mehr die Basis fehle. Deshalb habe es in der Hauptversammlung des Vereins die klare Botschaft gegeben, dass der 20. Halbmarathon der letzte ist, der unter der Regie des Vereins

durchgeführt wurde. Marc Burzinski von den DJK-Triathleten sagte, »unsere Unterstützung haben wir weiter zugesichert, aber es ist nicht sicher, in welchem Umfang dies noch möglich ist.« Roland Brecht als Vertreter des Sportausschusses zeigte Verständnis für die anstehenden Veränderungen, er hoffe aber, dass dieses High-

light im Sportjahr auch weiterhin angeboten werden könne. Für die Hauptsponsoren Udo Klopfer von der Sparkasse Hegau-Bodensee, Karl Mohr von der Thüga, und Clemens Fleischmann von der Randegger Ottilien-Quelle gab es Signale, dass sie hier weiter dabei bleiben wollen, weil der Lauf doch ein Aushängeschild für

die Stadt ist. »Mir blutet da schon etwas das Herz«, bekannte Otto Schweizer. »Ich glaube aber dass es in Singen schon Kräfte gibt, die man nur entsprechend bündeln muss, um hier eine neue Basis zu finden. Ich würde mir wirklich wünschen, dass es ein 22. Mal gibt.« Bernd Walz vom Kultur- und Sportamt, der auch schon seit 20 Jahren in der Organisation mit dabei ist betonte, dass das Interesse der Stadt schon sehr groß sei, dieses Event weiterhin anzubieten. »Wir werden eine Lösung finden«, zeigte er sich zuversichtlich. »Jetzt steht aber erst mal der 21. Lauf an.«

Noch laufen die Anmeldungen auf Hochtouren, die Marke von rund 1.000 Anmeldungen und rund 900 Finishern aus den letzten Jahren ist gesetzt. Ziemlich sicher sei, dass es in diesem Jahr wohl keine Halbprofis aus Afrika geben werde. Denn erstmals werde es die Siegesprämie nicht mehr in Geld sondern in Singener Geschenkschecks geben, um den regionalen Charakter des Laufevents zu unterstreichen. Die Anmeldung läuft über www.djk-singen.de/halbmarathon.

Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Volkertshausen

Der neue Latschariplatz

Ins Finale gehen inzwischen die Vergaben für die neue Wiesengrundhalle. In seiner jüngsten Sitzung konnte der Gemeinderat bereits die Landschaftsarbeiten an das Unternehmen Schellhammer aus Mühlhausen-Ehingen für rund 270.000 Euro vergeben. Wie der für diesen Part zuständige Tiefbauplaner Norbert Baur erläuterte, solle mit den Außenanlagen ab dem 15. Oktober begonnen werden.

Das Unternehmen wird auch den Wegebau rund um die Halle erstellen, der zu einem großen Teil aus wasserdurchlässigen Belägen besteht. Weil das ein relativ später Baubeginn ist, werde man je nach Witterung mit der Raseneinsaat wahrscheinlich bis zum nächsten Frühjahr warten, informierte Baur in der Gemeinderatssitzung.

Die Halle selbst soll noch im Spätherbst eingeweiht werden, hieß es.

Im Rahmen der Sitzung konnte auch vermeldet werden, dass man in Absprache mit der Dorfjugend auf der Fläche vor der Halle auch den neuen Standort für den »Pavillon« gefunden hat. Der alte Pavillon, ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche im Ortskern beim Kindergarten, ist durch die Erweiterung des Kindergartens in dessen Garten einbezogen worden, und war somit als »Latschariplatz« nicht mehr nutzbar. Wie Architekt Joachim Binder informierte, wird der neue Pavillon seinem Vorgänger ziemlich ähnlich sehen, nur sei es Wunsch der Jugendlichen gewesen, dort mehr Ablageflächen zu schaffen.

Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net



Der Bau der Volkertshauser Wiesengrundhalle schreitet munter voran. In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats konnte bereits der Bau des Außenbereichs vergeben werden.

swb-Bild: of

Volkertshausen

Ein Tag des Dankes
Alfred Mutter wird SV -Ehrenmitglied

Der Sportverein Volkertshausen hat die Einweihung seines neuen Clubheims am Sonntag zum Tag des Dankes gemacht.

Denn zu danken gab es viel für Reiner Zimmermann als Vorsitzenden nach der vorgezogenen Weihe durch Pfarrer Engelbert Ruf, der sich nach vier Jahren Diskussion überglücklich über den nun vollendeten Bau des Clubheims zeigte. Denn das war sein persönliches Anliegen gewesen. Seit seinem sechsten Lebensjahr sei er mit dem Verein verbunden und er habe in der ganzen Zeit so gut wie keinen Verein gesehen, der kein eigenes Clubheim hatte, eben nur seinen eigenen. Als er vor vier Jahren als neuer Vorsitzender gewählt wurde, sei dies auch seine Maxime gewesen, für die er auch Bürgermeister Alfred Mutter schnell im Boot hatte.

Dieser zog nicht nur mit, sondern stellte durch die Gemeinde auch eine maßgebliche finanzielle Unterstützung. Zimmermann ernannte Mutter für seinen Einsatz zum Ehrenmitglied. Dieser aber gab den Dank weiter: »Ich bin ja nur einer von 13 im Gemeinderat, der als Souverän das letzte Wort hat.«

Der Dankesreigen ging weiter an die Sparkasse, die ganze 30.000 Euro dazu gab. Zweigstellenleiter Oliver Kaps war zur symbolischen Übergabe am Sonntag gekommen. Der Förderverein hatte fast doppelt so viele Bausteine verkauft wie



Wegen seiner politischen Unterstützung für das Volkertshauser Clubheim wurde zur Einweihung Bürgermeister Alfred Mutter vom Vorsitzenden des SV, Reiner Zimmermann, kurzerhand zum Ehrenmitglied erklärt.

swb-Bild: of

geplant, der alles entscheidende Zuschuss kam freilich vom Südbadischen Fußballverband, der allerdings keinen Vertreter zur Einweihungsfeier entsandt hatte.

Architekt Joachim Binder erinnerte an eine ausführliche und kritische Diskussion, ob denn das Clubheim hier zwischen den beiden Sportplätzen überhaupt Platz habe. Das Ergebnis begeistert inzwischen die meisten Nutzer und Besucher, nicht nur ob der guten Aussichten. Der Dank wiederum ging an die »Rentnergang« des Vereins, die hier unter der Führung von Hu-

bert Schädler einen starken Einsatz gezeigt hatte. Diesen Dank präzisierte Reinhard Veit als Sprecher der Rentner, der zusätzlich dem Bauhof dankte, auf den hier immer Verlass gewesen sei. »Jetzt solle das Jahrhundertwerk mit Leben erfüllt werden«, war sein Wunsch, bevor gemeinsam die Vereinshymne »Blau und Weiß sind unsere Fahnen« mit Inbrunst angestimmt wurde.

Mehr Informationen zum Verein finden Interessierte online unter www.sv-volkertshausen.de.

Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Singen-Friedingen

Neue Friedinger Perspektiven

Das Wandern ist nicht nur des Müllers Lust. Nein, denn raus in die Natur hieß es für rund 70 Interessierte bei der Eröffnung des neuen Friedinger Rundwanderweges. Nachdem Oberbürgermeister Bernd Häusler und Friedingens Ortsvorsteher Roland Mayer am Freitag den Rundwanderweg offiziell seiner Bestimmung übergeben hatten, ging es daran, den rund fünf Kilometer langen Weg bei schönstem Spätsommerwetter zu erkunden. Wandern kann viele Facetten haben. Als bloßen Freizeitsport sollte man ihn nicht abtun, denn es zeigte sich, dass die Route echtes Potential hat.

Hans-Jörg Baumann vom Singener Schwarzwaldverein führte umsichtig und engagiert in

eineinhalbstündige Route auf weichem Waldboden oder auf Trampelpfaden eingehalten werden kann.

528 Meter ist die höchste Stelle des Friedinger Rundwanderweges und überrascht an diesem Punkt mit reizvoller Perspektive über Bodensee und Alpen. An anderen Stellen kann man die Vielfalt und einzigartigen Ausblicke in den Hegau genießen. Seit drei Jahren sei der Friedinger Ortschaftsrat mit diesem Rundwanderweg in Planung gewesen. Jetzt besteht die Möglichkeit, 80 Prozent von Friedingen zu »umwandern«, berichtet Roland Mayer.

Historische oder naturgeschichtliche Bezüge können entdeckt werden, wie das aus dem 12. Jahrhundert stammen-



Hans-Jörg Baumann vom Singener Schwarzwaldverein führte die rund 70 Interessierten umsichtig durch den neu eingeweihten Friedinger Rundwanderweg.

swb-Bild: ly

die engere Historie der Heimat ein, ihr Entstehen und deren Geschichte. »Der Singener Schwarzwaldverein war es auch, der zuvor die Beratung der Wegführungen in Abstimmung mit der Stadt übernahm sowie für die Wegweiser sorgte, und nun die Pflege der Wege übernimmt«, so Baumann. Rund 20 Wegweiser wurden so vom Verein mit dem Friedinger Wappen errichtet, damit die

de Friedinger Schlössle, das etwas unterhalb davon gelegene, 1720 entstandene Leprosenhaus (frühere Siechenhaus), der Egelsee (Schilf und Naturschutzgebiet), der Obstlehrpfad mit alten Obstsorten oder das historische Rathaus. Ein Rundwanderweg, der mit verschiedenen Landschaftsperspektiven überraschen kann.

Karin Leyhe-Schröpfer
redaktion@wochenblatt.net

Singen

Fröhliche Sportwochen Abschlussvorstellung in der Münchriedhalle

Nach wie vor einer der größten Renner des Singener Ferienprogramms sind die beiden Sportwochen, die zum Ende der Sommerferien durch die städtischen Mitarbeiter, von der Stadtjugendpflege und Helfer aus Vereinen geboten werden. Jeweils 50 Kinder können mitmachen, aber die Anmeldezah-

len liegen weit darüber, so die Leiterin des Singener Jugendreferats, Jennifer Störk. Am Donnerstag führten die Kinder in der Mittagspause ihren Eltern vor, was die alles in diesen Tagen gelernt hatten. Und innerhalb der Sportwochen sind wiederum die Zirkusnummern mit dem Zirkus »Klarifari« der Lieb-

Singen-Schlatt unter Krähen

Lebensmittel ganz ohne Plastik

Schlatter Hofladen zeigt Alternativen auf

Auch die Kunden im Hegau sind auf der Suche nach plastikfreiem Einkauf. Gelingen kann dies im Singener Ortsteil Schlatt unter Krähen bei Susanne Moßbrugger.

Plastik und Lebensmittel – diese Symbiose gehört in Susannes Hofladen nicht zum normalen Anblick. In ihrem Hofladen hat sie die Trendwende schon vor etlichen Jahren eingeleitet und bietet als Alternative beispielsweise bei Milchprodukten wie Joghurt von Kuh, Schaf oder Ziegenmilch diesen in Pfandgläsern an. Übrigens können die Gläser in jedem beliebigen Supermarkt eingelöst werden. Beliebt ist auch die »offene« Butter sowie unter anderem Heumilchkäse aus dem Ländle, dessen zentrale Vermarktung von kleinbäuerlichen Betrieben eine Genossenschaft übernimmt.

»Die Kunden bringen in großer Mehrzahl ihre eigenen Gefäße, Behälter und Tüten mit, und so kann man noch mehr Müll vermeiden«, berichtet Susanne Moßbrugger im Gespräch mit dem WOCHENBLATT.



Bei immer mehr Verbrauchern breitet sich ein mulmiges Gefühl aus angesichts der Plastikflut nach dem Auspacken des Einkaufs. Der Hofladen in Schlatt hält dagegen.

swb-Bild: ly

Auch das Angebot von Obst und Gemüse ist grundsätzlich im »Offenverkauf«. Ebenso die kürzlich installierten Schütten, bei denen die Kundschaft aus rund 40 Sorten Körnern, Saaten und Gewürzen auswählen kann.

Es versteht sich fast von selbst, dass auch die von Susanne Moßbrugger täglich frisch

selbstgebackenen Brote und Kuchen unter dem umweltfreundlichen Aspekt der kurzen Wege angeboten werden. Die qualitativ hochwertigen Backwaren werden mit regionalem Mehl aus der Orsinger Mühle gebacken. Die Eier sind von den hofeigenen Hühnern.

»Aufgrund wachsender Müllberge und die damit gestiege-

nen Umweltauswirkungen ist es an der Zeit, der Plastikflut entgegen zu wirken«, ist Moßbrugger überzeugt und will auch dem alltäglichen Plastikwahn an den Kragen.

»Ein Hauptgrund, den Hofladen vor elf Jahren zu eröffnen, war die BSE-Krise. Anfangs mit kleinerem Sortiment, kann dieser Laden inzwischen den Grundnahrungsbedarf abdecken, die meisten Waren haben Demeter oder Bio Qualität«, erklärt die ausgebildete Köchin, die 1995 von Erlangen ins Ländle kam.

Die Nachfrage gibt ihrem Konzept recht. Inzwischen gibt es auf dem Schlatter Hofladen zwei Festangestellte sowie fünf Aushilfskräfte. »Und momentan bin ich auf der Suche nach einer weiteren täglichen Aushilfskraft«, schmunzelt etwas stolz Moßbrugger, die den Erfolg zu Recht genießt. Susannes Hofladen befindet sich in der Volkertshauserstr. 6 im Singener Ortsteil Schlatt unter Krähen, Tel. 07731-47009

Karin Leyhe-Schröpfer
redaktion@wochenblatt.net

Worblingen

Wallfahrt nach St. Nikolaus

Für die Pfarreiwallfahrt der Pfarrei St. Nikolaus Worblingen am Sonntag, 23. September, nach Maria Lindenberg und zur Pfarrkirche und ehemaligen Abteikirche St. Peter im Schwarzwald sind noch Plätze frei. Abfahrt mit dem Bus ist um 7.30 Uhr an der St. Nikolauskirche. Anmeldung bis spätestens Dienstag, 18. September, im Pfarrbüro Worblingen, Tel. 22604 oder worblingen@se-aachtal.de.

Rielasingen-Worblingen

Weiber voller Power



Lisa Fitz, Sissi Perlinger, Lizzy Aumeier sind die drei »Power-Weiber«, die in der Talwiesenhalle ein »Feuerwerk« entzünden wollen.

swb-Bild: Veranstalter

Der Titel »Weiber-Power« sagt alles. Die drei Bühnen-Powerweiber Lisa Fitz, Sissi Perlinger, Lizzy Aumeier entzünden ein unglaubliches Feuerwerk an Pointen, dass die Lachmuskeln um Gnade flehten. Der Fall ist das am Donnerstag, 4. Oktober, 20 Uhr, in den Rielasinger Talwiesenhallen. Kein Wunder, wenn drei der etabliertesten Kabarett/Comedy-Frauen Deutschlands ihr vielseitiges und großartiges Material zusammen werfen und sich einen Traum erfüllen, für wenige Shows gemeinsam die Bühnen zu stürmen. Kabarett, Comedy

und Musik – einfach klasse Unterhaltung mit sprühendem Esprit und beißendem Witz. So unterschiedlich und grenzenlos kann Humor sein! Provokant und hintersinnig ist der wahnwitzige Abend, aber auch berührend und tiefgründig. Am Ende schreit das Publikum nach Zugaben und hat Tränen der Freude in den Augen, so haben die Shows bisher geendet, na, das wird gnadenlos heiter!

Karten für die »Weiber-Power« gibt es im Vorverkauf auch beim WOCHENBLATT.

Singen

»Teuflisch, gute Bilder«

»Teuflisch gute Bilder ...« in der vhs Hauptstelle Singen. Der Künstler Peter Zahrt, auch Dr. humoris causa genannt, stellt anlässlich seines 75. Geburtstags in den Räumen der vhs-Hauptstelle Singen vom 15. September bis zum 26. Oktober aus. In der Ausstellung wird ein Feuerwerk an schrägen, humorvollen und satirischen Gemälden gezeigt. Zu sehen sind unter anderem Karikaturen von 1993/94, die beängstigend aktuell sind und »lebensechte« Politiker-Porträts. Bei der Vernissage am 15. September um 19 Uhr im Rahmen der Museumsnacht ist der Künstler anwesend und reflektiert jeweils um 20 und 22 Uhr über den Narren in sich und in der Geschichte. Der Eintritt ist frei.

redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen

Beratung zur Altenhilfe

Eine Altenhilfeberatung in Rielasingen-Worblingen findet am Montag, 17. September, von 15 bis 16 Uhr im Rathaus in Rielasingen-Worblingen (Raum 17 im Untergeschoss) statt (bei Bedarf bis 16.30 Uhr und Hausbesuche). Olaf Zwieschkowski vom Pflegestützpunkt des Landkreises Konstanz berät interessierte Bürger nach telefonischer Terminvereinbarung unter Telefonnummer 07531/800-2608.

redaktion@wochenblatt.net



Die Kinder haben jede Menge Kunststücke in der Sportwoche gelernt.

swb-Bild: of

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net